



## Impulsiv(ES) – Der Ordnungsnewsletter

Nr. 5 Juni 2014

Neuestes + Fundsachen aus der Welt der Ordnung

### aktuell

**Sommer Special:  
Webinar-Reihe „Ordnung mit System“  
ab Juli 2014 in Einzel-Modulen abrufbar**



Edith Stork's Webinar-Reihe „Ordnung mit System“ kann ab Juli 2014 auch in einzelnen Bausteinen gebucht werden. Das ist verbraucherfreundlich und gibt Einsteigern die Möglichkeit, sich schrittweise mit dem Erlernen eines neuen Ordnungssystems zu beschäftigen. So können künftig die besonders gefragten Themen wie „Einführung in die A-P-DOK®-Methode oder „Clear Desk“ gesondert studiert werden.

[Zur Webinar-Seite \(Module buchbar ab Juli\)](#)

### **2014: Erste Ausbildung „Beraterin für Büro-Organisation (A-P-DOK®)“ mit erfolgreicher Prüfung abgeschlossen**

In zwei je 4-Tägigen Unterrichtsblöcken zwischen März und Mai 2014 wurde es vermittelt, das zentrale Wissen rund um die seit 20 Jahren in Firmen und Privathäusern aller Art etablierte Ordnungsmethode A-P-DOK®. Besonderen Wert legten die Ausbilder Edith Stork (Inhaberin) und Beate Sohl (PR- und Kommunikationsberaterin) auf die Praxisorientierung des Gelehrten mit Blick auf künftige Kunden. Umfangreiche Materialien zu den Grundlagen der Presse- und PR-Arbeit und wichtigen Formen der Selbstdarstellung rundeten die interaktive Spezialausbildung ab. Nun gibt es sie seit Anfang Mai: Die erste „Beraterin für Büro-Organisation A-P-DOK®“ - schriftlich und mündlich geprüft und für gut befunden.

[Mehr auf ordnung.com](#)

### gefragt

#### **Eine Art Ordnung: Bio mit Charme!**

Die Villa Orange ist ein kleines inhabergeführtes Hotel mitten in Frankfurt; seit Juli 2008 ist es Bio-zertifiziert. Mit individuellem Ambiente und familiärem Flair schafft es die Hotelchefin Christiane Hütte, einen persönlichen und ruhigen Gegenpol zu dem betriebsamen Alltag der meisten Gäste zu schaffen.

Impulsiv(ES):

Ihr Business-Hotel „Villa Orange“ darf seit Sommer 2008 den begehrten Titel „Bio-Hotel“ tragen. Welche Arten von Ordnung sind hier beim Erhalt des Titels im doppelten Sinne des Wortes zu beachten?

**Christiane Hütte:**

Die „Bio-Hotels“ sind eine Kooperation und Wertegemeinschaft von ca. 85 Hotels im deutschsprachigen Raum. Seit 2009 sind wir dort Mitglied.

Wichtig ist es, einerseits stete Netzwerkarbeit mit den anderen über 80 Bio-Hotels zu betreiben. Andererseits müssen die Standards der Bio-Hotels eingehalten werden, die regelmäßig von unabhängigen Kontrollstellen überprüft werden. Das setzt eine konsequente Haltung voraus.

Wir bieten unser Frühstück und unsere Seminarverpflegung in 100% Bio-Qualität an. In den Bädern unserer Zimmer gibt es ausschließlich Naturkosmetik. Wir beziehen Ökostrom von EWS Schönau.

**Impulsiv(ES):**

Ein „sorgsamer Umgang mit Ressourcen“ ist Ihnen wichtig. Wie setzen Sie dies „ordentlich“ in die Praxis um?

**Christiane Hütte:**

Wir verwenden z.B. nur Recycling-Kopier- und –Druckpapier.

Unser Briefpapier und unsere Briefumschläge sind FSC-zertifiziert. Bei der Zimmerreinigung verwenden wir ausschließlich Bio-Putzmittel. Unsere Bettwäsche und Frottierwäsche ist aus 100% Bio-Baumwolle hergestellt.

**Impulsiv(ES):**

Die Menschen in Ihrem Hotel sollen sich wohl fühlen. Wodurch versuchen Sie, das sicherzustellen? Welche Regeln - Do´s & Don'ts – gelten für wen in Ihrem Hause?

**Christiane Hütte:**

Unser Erfolgskonzept beruht auf mehreren Säulen: Engagierte, kreative Mitarbeiter leben den „Geist“ des Hauses – inmitten einer Einrichtung, die hochwertig, behaglich und zeitlos ist. Das Thema der Nachhaltigkeit zieht sich wie ein roter Faden durch das ganze Haus. - Die meisten meiner Mitarbeiter sind seit über 10 Jahren dabei. Wir kennen viele unserer Gäste und deren Wünsche.

Wenn Gäste bei uns einchecken, müssen sie sich nicht mit ihrer Kreditkarte legitimieren – wir vertrauen ihnen, dass sie bei Abreise bezahlen. Wir haben auch keine nach außenverlagerte (outgesourct) Zimmerreinigung, sondern Mitarbeiterinnen, die „für ihre Arbeit auf der Etage“ stehen. Wenn Gäste bei uns anrufen, landet sie nicht im Callcenter in Madrid, sondern können mit kompetenten Mitarbeitern vor Ort reden. Wir sind so eine Art „Business-Pension“: Wir bieten alle Basics für das Business und haben gleichzeitig die Gemütlichkeit und Atmosphäre einer kleinen Pension.

**Impulsiv(ES):**

Wo stößt „Bio“ in einem Business-Hotel an seine Grenzen?

**Christiane Hütte:**

Da gibt es natürlich schon einige Punkte wie Elektrosmog durch W-Lan im ganzen Haus, Fernseher auf allen Zimmern ....

Wir haben auch keine Baubiologie, also keine Lehmwände oder gar ein Haus in Holzbauweise. Manche Gäste sind dann enttäuscht, weil sie sich unter einem Bio-Hotel etwas anderes vorgestellt haben. Die meisten Besucher unseres Hauses sind von den vorhandenen Bio-Produkten und – Services begeistert.

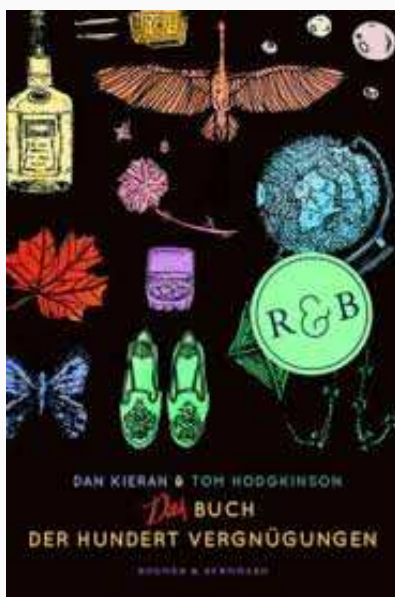
[www.villa-orange.de](http://www.villa-orange.de)

---

**empfohlen**

**Das Buch der hundert Vergnügungen**

Tom Hodgkinson & Dan Kieran (Hrsg.)



### Lebensfreude zum Durchblättern

„Das Buch der Hundert Vergnügungen“ als eine der charmantesten Kapitalismuskritiken zu bezeichnen, trifft den Kern des Buches. Wir schaffen und schaffen, um Geld zu verdienen, von dem wir uns Gegenstände und Erlebnisse kaufen können, die vermeintlich glücklich machen. Die „Versklavung“ in modernen Berufen nimmt zu – und warum das alles? Um Dinge zu erwerben, die wir im Grunde nicht brauchen!

Das Buch zeigt mit Leichtigkeit auf, wie viel Schönes im Auge des Betrachters „umsonst“ zu haben ist. Hundert solcher kostenlosen Vergnügungen stellt dieses Buch vor und bedient vortrefflich die Sehnsucht der Menschen nach dem „einfachen Leben“. - Faulsein macht Spaß, zumal es zwei Sorten gibt: zum einen Freizeitbeschäftigungen, die mit dem Produktkonsum der

Unterhaltungs-Industrien einhergehen und zum Wirtschaftswachstum beitragen; zum anderen die ressourcenschonenden Formen des Müßiggangs, die [„Das Buch der hundert Vergnügungen“](#) vorschlägt. Tom Hodgkinson, Chefredakteur der Zeitschrift "The Idler" und sein Mitherausgeber Dan Kieran nehmen die Leser mit in einen genussvollen, geselligen und mitunter lustvoll infantilen Zugang zur Welt. Erkenntnis des Buches: ... sie ist noch zu haben, die kostenfreie Freude, die entschleunigt die Phantasie anregt. Momente, die Gegenwart unbeschwert zu genießen, sind immer mal wieder – zwischen stressigen Arbeits- und Lebensphasen – möglich. „Ohne Moos nix los“ war gestern, „Nichtstun ist besser als nichts tun“ ist heute.

Jetzt auf Amazon ansehen

---

## nachgehakt

### Im Sinne der Ordnung: Ausgefallene Berufe - Hätten Sie´s gewusst?

Es gibt sie noch, die ungewöhnlichen Berufe:

**Orthopisten**  
**Säckler**  
**Vorher-Mann**  
**Bananenreifer**  
**Fruchtgummi Designer**  
**Grennkeeper**  
**Clinical Monitor**  
**Third-Age-Coach**  
**Beraterin für Büro-Organisation**  
**Teppichklopfer**

Kennen Sie **Orthopisten**? Sie sind für die Prävention und Behandlung von Patienten mit Schielerkrankungen zuständig, sie kümmern sich aber auch um Sehschwächen, Augenzittern und sämtliche Augenbewegungsstörungen; sie sind keine Ärzte, dennoch dürfen sie diagnostisch tätig sein - eine Besonderheit unter den Gesundheitsberufen.

Oder den wider Erwarten doch ehrbaren Beruf des **Säcklers**? Besonders in den Alpenregionen sind maßgeschneiderte Lederhosen ein „MUSS“ für die Herren der Schöpfung. Gefertigt werden die traditionsreichen Kleider aber nicht beim Schneider, sondern beim Lederhosenmacher, auch Säckler genannt.

Weniger traditionsreich ist da schon der Job als **Vorher-Mann**. Was macht denn der? Er ex-t sich nicht etwa durch's Leben, nein, er modelt – als Negativbeispiel für ein Schnell-Abnehm-Programm. Man kennt sie ja, die bekannten Vorher-Nachher-Werbebilder...

Da ist es schon wesentlich dankbarer, als **Bananenreifer** oder **Fruchtgummi-Designer** unterwegs zu sein; da ahnt unsereins doch wenigstens, was diese Menschen tun.

Richtig anstrengen müssen wir uns aber schon wieder beim Verständnis für einen **Greenkeeper** (das sind die „Rasenaufhübscher“ für Golfer) oder einen **Clinical Monitor** (Organisator und Betreuer klinischer Studien zu neuen Therapien oder Medikamenten).

Da lobe ich mir doch den **Third Age Coach** (Individueller Unterstützer, Begleiter, Förderer und Berater von SeniorInnen im Umgang mit fortschreitenden Lebensveränderungen); wie nennt man denn dann wohl den Berater für über Hundertjährige – vielleicht Ripe Old Age-Coach?

Gehen wir doch besser wieder über zu einem Beruf, den es wirklich neu - ehrlich ganz neu – gibt: **BeraterIn für Büro-Organisation (A-P-DOK®)**. Die durch Funk und Fernsehen bekannte Expertin für ganzheitliche Büro-Organisation Edith Stork bildet neuerdings Fachpersonal auf Berater-Ebene aus, das ihre seit Jahrzehnten erfolgreich eingesetzte Methode (A-P-DOK®) in Unternehmen aller Art lehrend und praktisch weiter vermittelt und installiert.

Übrigens - wir haben noch einen Klasse-Beruf zum Schluss, der unserer Meinung nach völlig zu Unrecht aus der Mode gekommen ist: den **Teppichklopfer**, der den Mief des Alltags (Staub?) mehr oder weniger rhythmisch aus den geknüpften Laufflächen haut. Dumm nur, dass den meisten die Teppichstange zum Überwerfen der gefühlt wertvollen Teppiche abhanden gekommen ist, da braucht's dann wohl einen Co-Klopfer, der hält, was der andere „verdrischt“.



## persönliches

### Der Brustbeutel sorgt schon immer für persönliche Ordnung

Der Brustbeutel ist eine kleine rechteckige Tasche mit langem Hängeriemen, und diente schon immer der Bewahrung persönlicher Gegenstände oder Dokumenten, die bei jeder Person griffbereit sein sollten. Die Ersten gab es bei den Indianern. 1927 tauchte einer sogar bei einer Moorleiche in Pangerfilze/ Umkreis Rosenheim auf. Soviel sehr verkürzt über die Historie des Brustbeutels.

Kinder tragen ihn zum Beispiel für den Kindergarten/ Schule und für den Rest der Welt ist er immer noch unverzichtbar. Selbst Gucci schreckt nicht vor einem Guccibrustbeutel zurück, gewöhnlich gibt es sie schon für ca. 6 € mit Drachen und Delphinen drauf, gar auch aus Filz, Leder und Stoff, in allen Farben und jedem Dekor.

Der Brustbeutel wird am Körper getragen, sichert somit Geld, Dokumente und persönliche



Gegenstände vor Diebstahl, wichtig im Ausland, damit man sich u.a. immer ausweisen kann. Durch den Wegfall der Grenzen in Europa haben wir ihn „verloren“, den Brustbeutel, zudem Geld und Wertvolles im Mieder zu verstecken, nicht gerade attraktiv, eher auftragend ist. Am europäischen Schlagbaum interessiert es keinen mehr, ob wir einen Brustbeutel versteckt unter dem Pullover tragen. Unsere Dokumente sind klein, handlich und passen in jedes Portemonnai.



Liebe Leserinnen und Leser – es ist doch ein Privileg, Themen zu entwickeln oder in Erinnerung zu bringen, speziell zu Themen der großen und kleinen Ordnungen in der Welt. Mir ist für dieses Mal der Brustbeutel eingefallen, der im Urlaub und auf Reisen dem Zweck unserer Sicherung dient. Sie wissen um den Akt der Wiederbeschaffung von gestohlenen Ausweisen. Vielleicht gehen wir verloren, und der Brustbeutel verhilft uns wieder zur Identität, wir können uns ausweisen, sagen, wer wir sind.

Ihre



*Edith Swob*

[Alle Termine \(ordnung.com\)](#)

[Zum Webinarangebot](#)



[Zur Facebook-Gruppe](#)

A-P-DOK® - Beratung für Büro-Organisation  
Aumühlenstrasse 10  
61440 Oberursel  
Deutschland  
E-Mail: [impulsives@ordnung.com](mailto:impulsives@ordnung.com)

Redaktion: Beate Sohl, Presse und PR  
Gestaltung und Umsetzung: eckpunkte Kommunikationsberatung ([www.eckpunkte.com](http://www.eckpunkte.com))

